

## Die Gemeindegewahlleiterin

### **Kommunalwahlen im Lande Hessen am 14. März 2021 Ausscheiden und Nachrücken von Bewerbern**

Der am 14.03.2021 in die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Eschwege gewählte Bewerber **Lothar Dietrich**, 37269 Eschwege, Bündnis 90/Die Grünen, hat durch schriftliche Erklärung vom 19.04.2022 nach § 33 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.12.2021 (GVBl. S. 871) mit sofortiger Wirkung auf seinen Sitz in der Stadtverordnetenversammlung verzichtet.

Gemäß § 34 Abs. 3 KWG habe ich das Ausscheiden von Herrn Dietrich aus der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Eschwege festgestellt.

Ferner habe ich festgestellt, dass gemäß § 34 Abs. 1 und 3 KWG als nächste noch nicht berufene Bewerberin des Wahlvorschlags der Partei Bündnis 90/Die Grünen

**Frau Vanessa Grauer, wohnhaft in 37269 Eschwege, in die Stadtverordnetenversammlung nachrückt.**

Gem. § 34 Abs. 4 i. V. mit § 25 KWG kann gegen diese Feststellung jede/r Wahlberechtigte für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung binnen einer Ausschlussfrist von 2 Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an bei der Gemeindegewahlleiterin der Kreisstadt Eschwege, Obermarkt 22, 37269 Eschwege, Einspruch erheben.

Der Einspruch eines Wahlberechtigten, der nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihn eins vom Hundert der Wahlberechtigten, mindestens jedoch fünf Wahlberechtigte, unterstützen; bei mehr als 10.000 Wahlberechtigten müssen mindestens 100 Wahlberechtigte den Einspruch unterstützen.

Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Wahlleiterin einzureichen und innerhalb der Einspruchsfrist im Einzelnen zu begründen; nach Ablauf der Einspruchsfrist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Eschwege, den 28.04.2022

**Die Gemeindegewahlleiterin  
der Kreisstadt Eschwege  
gez. Herzog - Meister**